
Aufgeschrieben

Nr. 6

Für Freunde und Förderer der DPSG im Saarland

Dezember 2014

Besuch in Verdun

Das diesjährige Herbsttreffen der Region West des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG), dem wir auch als korporatives Mitglied angehören, fand vom 26. bis 28. September in Verdun statt. Von uns nahmen Willi Iven mit seiner Frau teil, sowie Ursula und Hans Enzinger, der das Treffen organisiert hatte.

Nachstehend einige Zitate aus dem Bericht „Grauen und Hoffnung“ von Francois Reiser aus „die gilde“ 4/2014:



Gebeinhaus in Verdun. Foto: Karin Lambrecht

„Es ist eine liebliche Landschaft, in welcher sich Verdun an den Ufern der Maas ausbreitet. Weite Felder, Anhöhen mit dichten Wäldern, blühende Dörfer. Bei dem strahlenden Herbstwetter ging den 32 Teilnehmern des Treffens das Herz auf. Bis eine Führung über das Schlachtfeld des Ersten Weltkrieges insbesondere die Zeugnisse der sinnlosen Stellungskämpfe, die in dieser Landschaft heute verborgen sind, zum Vorschein brachte. An die 300.000 Menschen (geschätzte 6.000 pro Tag) fielen oder wurden schwer verwundet während der Periode dieses Stellungskrieges (vom 21. Juni 07.52 Uhr bis 20. November 1916). Blühende Ortschaften (Beaumont-en Verdunois, Bezonvaux, Haumont-Pres-Samogneux, Louvemont Cote du Poivre, Ornes, Douaumont, Vaux-devant-Damloup, Fleury-devant-Douaumont und Cumieres-le Mort-Homme) verschwanden

von der Erdoberfläche, heute erinnern nur Mahnmale an ihre Existenz. Hügel verloren durch ununterbrochenen Artillerie- und Minenbeschuss mit geschätzten 50 Millionen Granaten bis zu 10 Metern Höhe. Sie lösten sich sprichwörtlich in Staub auf, der durch Verkrümeln der Erdbrocken entstand und dann vom Winde verweht wurde. In diesem Krieg wurde auch zum ersten mal Giftgas eingesetzt, was die Grausamkeit des Geschehens noch erhöhte.

Diese grausigen Erinnerungen wurden jedoch durch den am Vortag erfolgten Besuch des historischen Wohnhauses eines



Hans entzündet das Friedenslicht. Foto: Karin Lambrecht

der Väter des heute Vereinten Europas, Robert Schumann, durch die Hoffnung gemildert, dass diese sowie die Massaker des Zweiten Weltkrieges, nicht umsonst gewesen waren.“

Auf dem am Ossuaire de Douaumont liegenden „Französischen Friedhof“ legten Präsident Mitterand und Bundeskanzler Helmut Kohl 1984 einen Kranz nieder und reichten sich die Hand. Beim kürzlichen Besuch der Altpfadfinder der Region West entzündete Hans Enzinger auf dem sogenannten „Deutschen Friedhof“ eine Kerze des Friedenslichts aus Bethlehem.

Es ist der Ort, wo am 8. Mai 1916 bei der Explosion eines Granaten- und Flammenwerferdepots fast 700 deutsche Soldaten den Tod und in einer zugemauerten Kasematte ihr Grab gefunden haben.

**„Aufgeschrieben“ stellt vor:
Karl Hans aus Saarlouis-Roden**



Karl heute. Foto: Privat

Am 3. Mai 1933 in Roden geboren, lebte Karl Hans wegen der Zerstörung des Elternhauses gegen Ende des Krieges von 1945 bis 1950 in Beaumarais (Kreis Saarlouis).

Es war die Zeit der Gründung bzw. Wiedergründung der Georgspfadfinderschaft im Saarland unter der Bezeichnung „Gemeinschaft St. Georg“, dem Namen, den die DPSG einige Zeit vor ihrer Auflösung in der Nazi-Zeit getragen hatte. Später wurde an der Saar daraus die „Pfadfinderschaft St. Georg, Bezirk Saar“. Hier sei daran erinnert, dass das Saarland im Dezember 1947 – nach dem Krieg Teil der französische Besatzungszone – ein selbstständiges Land



Karl Hans mit 16 Jahren

mit Zugehörigkeit zum französischen Wirtschaftsraum und einer Teilautonomie geworden war.

Damals gab es unter Erich Proksch aus Saarbrücken, der den PSG-Bezirk Saar anfangs leitete – später übernahm sein älterer Bruder Hans die Leitung – viele Stammesgründungen. So auch in Beaumarais, wo Karl Hans zu den Stammesgründern gehörte. Er legte im Winter 1947 in der Valentinskapelle der Schlossanlage von Salis bei Karl Derichs aus Bous, damals Wölflingsmeister PSG Saar, das Versprechen ab.

Nach der Versprechensfeier erhielt Karl Hans gleich den Auftrag, eine Wölflings- und Jungpfadfindergruppe zu bilden und zu leiten. Pfadfinderheim war damals der Jugendraum des alten Pfarrhauses in Beaumarais.

Ein Ereignis, an das Karl sich besonders erinnert, war das erste Großlager auf Burg Kerpen. Der Stamm Beaumarais stellte in Illingen damals die größte Gruppe und erhielt vom Landesvorsitzenden Hans Proksch ein Lilienbanner das noch heute in Beaumarais gehütet wird.



Karl Hans, damals noch in Zivil, 2. von rechts

1950, als das kriegszerstörte Haus in Roden wieder beziehbar war und Karl eine Drogerielehre in Dillingen begann, zog die Familie zurück nach Roden. Trotzdem betreute Karl seine Gruppe in Beaumarais weiter. Wohnen in Roden, Lehre in Dillingen, Pfadfinder in Beaumarais: sein altersschwaches Fahrrad machte es Karl möglich.

In Roden fand er dann Kontakt zu seinen dortigen Alterskameraden, die 1947 auch einen Stamm gegründet hatten. Nach einiger Zeit übergab



Sippe Leopard Roden, Karl 3.v.l. mit Hut

er dann seine Gruppe in Beaumarais in gute andere Hände und begann mit Wölflingen und Jungpfadfindern in Roden. Aus seiner dortigen Gruppe entstand die spätere Sippe Leopard, der viele bekannte Rodener Pfadfinder in ihrer aktiven Zeit angehörten.

Neben der Pfadfinderei prägte sein mit dem Beruf zusammenhängendes Hobby Karl wesentlich: die Fotografie. Jahrzehntlang war er Geschäftsführer und Prokurist bei der Saarlouiser Firma Beaumont.

In dieser Zeit wurde er im Kreis Saarlouis und weit darüber hinaus zu einer bekannten Persönlichkeit. Er fotografierte und filmte seit seiner Jugendzeit bis heute alle wichtigen Ereignisse und sammelte auch historische Aufnahmen und besitzt ein reichbestücktes, vielgefragtes Archiv.

So hat z. B. sein Foto „Fastnachtsumzug in Saarlouis aus der Luft betrachtet“ Aufnahme in den von Reinhard Klimmt, Ehrenmitglied der F+F Saar, herausgegebenen Bildband „Halbe Fünf und ganze Kerle. Das Saarland in den 1950er Jahren“ (Emons Verlag 2014) gefunden.

Wie bei so vielen endete auch bei Karl Hans mit der Familiengründung, dem Kümern um die Kinder – er ist Vater einer Tochter und eines Sohnes – seine aktive Pfadfinderzeit. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben 1995 begann er sich wieder ehrenamtlich zu betätigen. So wurde er Mitbegründer des Pfadfinderfördervereins St. Georg in Roden sowie Gründungsmitglied der Rodener Altpfadfindergilde Graf Folke Bernadotte. In seiner Pfarrei St. Johannes (Steinrausch) gehörte er dem Pfarrverwaltungsrat und dem Pfarrgemeinderat an.

Als Mitglied bei den F+F Saar engagiert Karl Hans sich unter anderem beim Aufbau unseres Saarländischen Pfadfinder-Archivs in Merzig, obwohl er die 80 auch schon überschritten hat.

Wie heißt es: *Eimal Pfadfinder – immer Pfadfinder.* Auf Karl trifft das wahrlich zu.

Ehrung für Herbert H. Krisam

Am 23. Mai 2014 wurde Herbert H. Krisam anlässlich des Begegnungstreffens der Subregion Zentraleuropa in Lübeck für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende des Altpfadfinderverbandes VDAPG zu dessen Ehrenvorsitzenden ernannt. Herbert leitete von 1995 bis 2010 den Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. als Vorsitzender.



Herbert am 23.5.2014 in Lübeck bei der Ehrung
Bild Hans Enzinger

Herbert Krisam, Jahrgang 1940, ist seit 1951 Mitglied der DPSG, 1962 war er Mitbegründer der Altpfadfindergilde St. Georg in Gelsenkirchen-Rothausen.

Von Beruf ist Herbert Industriekaufmann und war zuletzt als Prokurist bei der Fa. Thyssen tätig.

Er gehört den F+F des Diözesanverbandes Essen an und ist vielen unserer Mitglieder bekannt.

Herbert besuchte uns anlässlich unserer Aufnahme als korporatives Mitglied in den VDAPG und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Reinhard Klimmt am 23. November 2013.

Wir gratulieren ihm herzlich zu seiner verdienten Ehrung.

Unsere Mitglieder, Freunde und Ihre Familien wünschen
Vorstand und Redaktion ein
frohes, gnadenreiches Weihnachtsfest und
ein glückliches, zufriedenes Jahr 2015.

Impressum

Aufgeschrieben ist das Organ des Vereins der „Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Saarland e.V.“

Redaktion: Hans Enzinger, Saarwellerstr. 163, 66740 Saarlouis

E-Mail h.enzo@t-online.de

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister Registerblatt VR 1515 und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt unter dem Az.020/140/10